

Pflanzenlebensräume an der Oder im deutsch-polnischen Grenzgebiet und mögliche Betroffenheit durch Ausbaumaßnahmen am Fluss

Dipl.-Biol. Armin Herrmann - Berlin, August 2022



Einleitung

Nachfolgend wird eine Übersicht über die wichtigsten Pflanzenlebensräume an der Oder im deutsch-polnischen Grenzgebiet und in den zugehörigen Überflutungsbereichen der Aue (Deichvorland und nicht eingedeichte Flächen) gegeben sowie eine grobe Einschätzung der möglichen Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Oderausbaus formuliert. Ziel des Textes ist, Interessierte für die Vielfalt der Pflanzenlebensräume von Fluss und Aue und ihre Bedrohung zu sensibilisieren.

Die geplanten und 2022 zum Teil bereits begonnenen Ausbaumaßnahmen an der Oder umfassen in erster Linie Neu- und Umbau von Buhnen und Uferbefestigungen. Dadurch soll bei Niedrigwasser die Hauptströmung in der Flussmitte gehalten und damit eine strömungsbedingte Eintiefung der Schifffahrtsrinne erreicht sowie Ufererosion bei höheren Wasserständen gemindert werden.

Darüberhinaus ist in Polen der Bau von weiteren Rückhaltebecken und Staustufen in Planung, um so den Wasserstand im Fluss stärker als heute regulieren zu können. Auswirkungen auf Lebensräume sind gegenwärtig nicht abschätzbar und daher im nachfolgenden Text nicht berücksichtigt.

Ausbaumaßnahmen auf polnischer Seite können nur dann die beabsichtigte Wirkung im Grenzoderbereich entfalten, wenn auch auf deutscher Seite geeignete Ausbaumaßnahmen erfolgen. Entsprechende vertragliche Vereinbarungen wurden getroffen, Planungen befinden sich in Bearbeitung.

Pflanzenlebensräume werden im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen direkt durch Überbauung zerstört. Weiterhin ist mit zusätzlichen gravierenden Beeinträchtigungen während der Bauphase zu rechnen (Aktivitäten schwerer Maschinen im Baugebiet, Materiallager, Zufahrtswege, temporäre Schiffsanleger usw.), die nur teilweise regenerierbar sind.

Durch Aufschluss von Auensedimenten während der Bauphase ist mit einer Freisetzung darin gebundener Giftstoffe zu rechnen, wie z.B. verschiedene Schwermetalle.

Der Erhöhung von Strömung und Erosion in der Flussmitte stehen Verlangsamung und verstärkte Sedimentation in den ufernahen Bereichen gegenüber. Es ist daher mit einer beschleunigten Verlandung bestehender Buhnenbuchten zu rechnen. Diese kann zwar örtlich zu einer kurzfristigen Erhöhung der Strukturvielfalt führen, langfristig ist aber mit einer Vereinheitlichung und Verarmung von Uferlebensräumen zu rechnen. Dabei kann es unter anderem zu einer Förderung von konkurrenzstarken Arten wie Schilf und Brennnessel zu Lasten zahlreicher weniger wuchskräftiger Arten kommen.



Infolge der Odereintiefung ist bei Niedrigwasserphasen im Fluss mit einer Absenkung von Grundwasserständen in der Aue zu rechnen. Die Auswirkungen auf die Pflanzenlebensräume in der Aue sind im Detail schwer abschätzbar. Es ist mit einer verstärkten Austrocknung und einer damit einhergehenden beschleunigten Verlandung von Auengewässern zu rechnen. Dürrephasen in Auengrünland, Auenwäldern und Auenfeuchtgebieten werden verschärft und können dort zu gravierenden Artenverschiebungen führen. Spezialisierte Arten mit engen Standortansprüchen werden zugunsten unempfindlicher Arten benachteiligt. Zu den Profiteuren könnten zum Beispiel Gräser mit unterirdischen Ausläufern wie Schilf, Glanzgras, Quecke und Reitgras sowie tief wurzelnde Staudenarten gehören.

Nachfolgend werden zu jedem Lebensraum Kurzinfos formuliert, mögliche allgemeine Beeinträchtigungen im Zuge des Oderausbau genannt sowie einige Beispiele gegeben für in ihnen wachsende Pflanzenarten mit überregionaler Bedeutung für den Florenschutz. Dabei bedeuten:

- RLB = Rote Liste der Gefäßpflanzen Brandenburgs (Ristow et al. 2006, https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Heft%20N%26L_beil_4_2006.pdf)
- RLD = Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (Metzing et al. 2018, <https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Download-Pflanzen-1871.html>)
- RLP = Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Polens (Kaźmierczakowa et al. 2016, https://www.researchgate.net/publication/313475016_Polish_red_list_of_pteridophytes_and_flowering_plants)
- 0 = ausgestorben oder verschollen (EX und EW in Rote Liste Polen)
- 1 = vom Aussterben bedroht (CR in Rote Liste Polen)
- 2 = stark gefährdet (EN in Rote Liste Polen)
- 3 = gefährdet (VU in Rote Liste Polen)
- V = Vorwarnliste für Gefährdung (NT in Rote Liste Polen)
- D = Daten unzureichend für Gefährdungseinschätzung (DD in Rote Liste Polen)
- (S) = Stromtalart –in Mitteleuropa weitgehend nur in den Tälern der großen Flüsse vorkommend

Artenzusammensetzung und Struktur von Auenvegetation haben wesentlichen Einfluss auf deren Qualität als Lebensraum für die sehr vielfältige und artenreiche Tierwelt des Odertals. Die genannten potenziellen Beeinträchtigungen und ihre Auswirkungen auf das gesamte ökologische Beziehungsgefüge sind in den Verträglichkeitsprüfungen zum Vorhaben nur unzureichend berücksichtigt. Entgegen den dort gegebenen Aussagen muss von zusätzlichen erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungs- und Entwicklungsziele einschlägiger Richtlinien der EU-Kommission (Wasserrahmen-Richtlinie, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie) sowie eine Beugung von nationalem Naturschutz- und Wasserrecht von Polen und Deutschland vermutet werden.

Eine weiterführende ältere Beschreibung von Flora und Vegetation im Oderbruch mit ihren ökologischen Rahmenbedingungen siehe <https://archiv.oderbruchmuseum.de/herrmann/>. Umfangreiche Infos gibt der Nationalparkplan Unteres Odertal (<https://www.nationalpark-unteres-odertal.eu/nationalparkplan-fuer-den-nationalpark-unteres-odertal/>). Das periodisch erscheinende Jahrbuch der Nationalparkstiftung Unteres Odertal enthält Artikel zum vielfältigen Themenspektrum rund um das Odertal (<https://www.nationalpark-unteres-odertal.de/veroeffentlichungen/nationalpark-jahrbuch/>).

Übersicht der Pflanzenlebensräume

Wasserpflanzenfluren in Oderbuchten und Auengewässern



Kurzinfo: je nach Wassertiefe, Strömungs- und Nährstoffverhältnissen sehr unterschiedlich ausgeprägte, artenarme bis mäßig artenreiche Vegetation in und auf Gewässern. Die Uferbuchten der Oder sind erst seit einigen Jahren wieder besiedelt.

Gefährdungen durch Oderausbau: Zerstörung durch Überbauung und Umgestaltung (Uferbuchten), baubedingte Beeinträchtigungen (Uferbuchten), Verlandung von Uferbuchten und verlängerte Austrocknungsphasen von Auengewässern durch verändertes Wasserregime mit entsprechenden Vegetations- und Artenverlusten und -verschiebungen.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Wassernuss (*Trapa natans*), RLB 1, RLD 2, RLP V
- Seekanne (*Nymphoides peltata*), RLB 2, RLD 3, RLP 3
- Knotiges Laichkraut (*Potamogeton nodosus*), RLB 1, RLD V, RLP 3
- Grasblättriges Laichkraut (*Potamogeton gramineus*), RLB 2, RLD 2, RLP 3
- Stumpfblättriges Laichkraut (*Potamogeton obtusifolius*), RLB 2, RLD 3, RLP V
- Kleines Nixkraut (*Najas minor*), RLB 0, RLD 3, RLP 1
- Schwimmfarn (*Salvinia natans*), RLB 3, RLD 2, RLP /
- Krebschere (*Stratiotes aloides*), RLB 2, RLD 3, RLP /

Pionierfluren an Ufern von Oder und Auengewässern



Kurzinfo: niedrigwüchsige Pflanzenbestände aus kurzlebigen Arten auf bei Niedrigwasser trocken fallenden Uferflächen. Artenzusammensetzung variiert stark mit Substrat (Sand, Schlamm) und Dauer der Trockenphase, oft artenreich, meist deutlich zониert und mit einem hohen Anteil an spezialisierten Arten.

Gefährdungen durch Oderausbau: Zerstörung durch Überbauung und Umgestaltung (Uferbuchten), baubedingte Beeinträchtigungen (Uferbuchten), Verlandung von Uferbuchten und verlängerte Austrocknungsphasen von Auengewässern mit Ausbreitung konkurrenzkräftiger Röhricht- und Riedpflanzen zu Lasten von Pionierflurvegetation.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Hirschsprung (*Corrigiola littoralis*), RLB 3, RLD 3, RLP 1
- Kleinblütiges Schaumkraut (*Cardamine parviflora*) (S), RLB 2, RLD 3, RLP 2
- Kleines Flohkraut (*Pulicaria vulgaris*) (S), RLB 3, RLD 3, RLP V
- Schlammling (*Limosella aquatica*), RLB 3, RLD 3, RLP V
- Nadel-Sumpfsimse (*Eleocharis acicularis*), RLB 3, RLD V, RLP /

Kleinröhrichte und Flutrasen



Kurzinfo: mäßig artenreiche Pflanzenbestände aus niedrigwüchsigen bis mittelhohen Stauden, Kräutern und Grasartigen sowie niedrige Rasen aus Ausläufergräsern in Flachwasser- und zeitweilig überfluteten Uferzonen von Oder und Auengewässern.

Gefährdungen: Zerstörung durch Überbauung und Umgestaltung (Uferbuchten), baubedingte Beeinträchtigungen (Uferbuchten), Verlandung von Uferbuchten und verlängerte Austrocknungsphasen von Auengewässern durch verändertes Wasserregime, Verdrängung typischer niedrigwüchsiger Arten durch wuchskräftige Pflanzen wie Schilf.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Grasblättriger Froschlöffel (*Alisma gamineum*) (S), RLB 1, RLD 3, RLP 3
- Lanzett-Froschlöffel (*Alisma lanceolatum*), RLB 3, RLD /, RLP 3
- Poley-Minze (*Mentha pulegium*) (S), RLB 2, RLD 3, RLP 3
- Lauch-Gamander (*Teucrium scordium*) (S), RLB 3, RLD 2, RLP V
- Roter Wasser-Ehrenpreis (*Veronica catenata*), RLB 3, RLD /, RLP 3
- Queckenreis (*Leersia oryzoides*) (S), RLB 3, RLD 3, RLP V
- Wasserfeder (*Hottonia palustris*), RLB 3, RLD V, RLP /

Großröhrichte und Sauergras-Riede



Kurzinfo: artenarme bis mäßig artenreiche Pflanzenbestände aus ausdauernden hochwüchsigen Süßgräsern (u.a. Schilf), Stauden und Sauergräsern in Uferzonen von Oder und AuenGewässern sowie in nicht oder nur sporadisch genutzten Auen-Feuchtgebieten (inkl. Brachen).

Gefährdungen: Zerstörung durch Überbauung und Umgestaltung (Uferzonen der Oder), baubedingte Beeinträchtigungen (Uferzonen der Oder), Verarmung artenreicherer Ausprägungen in Auenfeuchtgebieten durch verändertes Wasserregime, zum Beispiel durch Förderung flexibler wuchskräftiger Arten wie Schilf.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Wurzelnde Simse (*Scirpus radicans*), RLB 2, RLD 2, RLP V
- Banater Segge (*Carex buekii*), RLB nicht bewertet, nach Erscheinen Rote Liste im Odertal neu für Brandenburg nachgewiesen, RLD 3, RLP V
- Sumpf-Schaumkraut (*Cardamine dentata*), RLB 3, RLD D, RLP /

Staudenfluren



Kurzinfo: Artenarme bis mäßig artenreiche, vorwiegend aus hochwüchsigen Stauden bestehende Pflanzenbestände mit je nach Feuchtegrad, Substrat (Sand, Lehm) und Nährstoffangebot wechselnder Artenzusammensetzung in Ufer- und Auenwaldsäumen sowie in Auenwiesenbrachen. Relativ artenreich sind Bestände auf wechselfeuchten, mäßig nährstoffreichen Lehmstandorten.

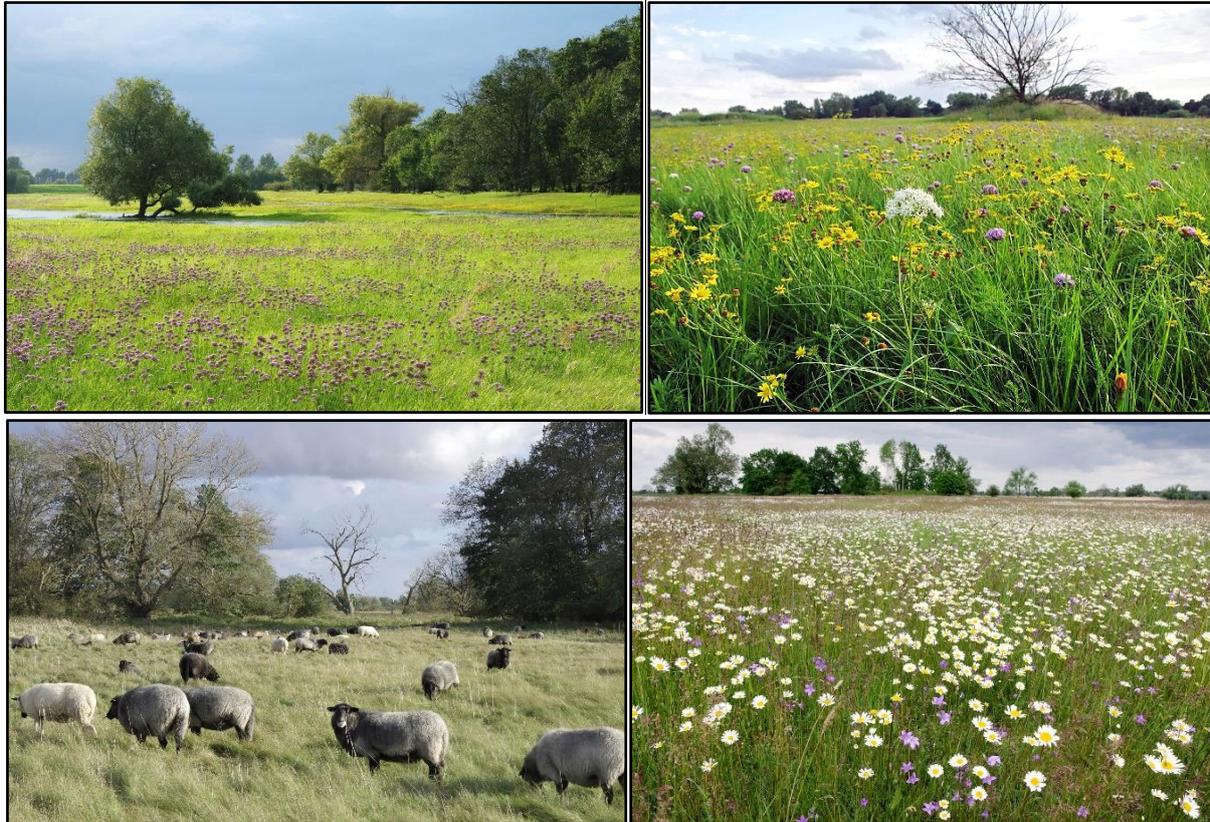
Gefährdungen: Zerstörung durch Überbauung und Umgestaltung (Uferzonen der Oder), baubedingte Beeinträchtigungen (Uferzonen der Oder), Verarmung artenreicherer Ausprägungen in Auenfeuchtgebieten durch verändertes Wasserregime, zum Beispiel durch Förderung flexibler wuchskräftiger Arten wie Brennnessel.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Glanz-Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*) (S), RLB 3, RLD 2, RLP V
- Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*) (S), RLB 3, RLD 3, RLP V

- Langblättriger Blauweiderich (*Veronica maritima*) (S), RLB 3, RLD V, RLP /
- Fluss-Greiskraut (*Senecio sarracenicus*) (S), RLB 2, RLD 3, RLP /
- Sumpf-Greiskraut (*Senecio palusosus*), RLB 3, RLD 3, RLP /

Auengrünland



Kurzinfo: durch Mahd und/oder Beweidung genutzte Grünlandflächen im Überschwemmungsbereich der Aue mit im Jahresverlauf wechselnden Feuchteverhältnissen. Je nach Feuchtestufe, Bodenart (Sand, Lehm), Art und Intensität der Bewirtschaftung mit stark variierender Artenzusammensetzung. Insbesondere extensiv genutzte Flächen auf Auenlehm können sehr arten- und blütenreich sein.

Gefährdungen: baubedingte Beeinträchtigungen (Zufahrts- und Lagerbereiche), Artenverschiebungen durch Verschärfung von Dürrephasen infolge verändertem Wasserregime, Förderung von wuchskräftigen tief wurzelnden Gräsern und Stauden zu Lasten von schwachwüchsigen Kräutern.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Sumpf-Brenndolde (*Cnidium dubium*) (S), RLB 3, RLD 2, RLP V
- Gräben-Veilchen (*Viola stagnina*) (S), RLB 2, RLD 2, RLP 3
- Spießblättriges Helmkraut (*Scutellaria hastifolia*) (S), RLB 2, RLD 2, RLP 3
- Gottes-Gnadenkraut (*Gratiola officinalis*) (S), RLB 2, RLD 2, RLP 3
- Kantiger Lauch (*Allium angulosum*) (S), RLB 3, RLD 3, RLP /
- Sumpf-Platterbse (*Lathyrus palustris*) (S), RLB 3, RLD 3, RLP /
- Wiesen-Alant (*Inula britannica*) (S), RLB 3, RLD V, RLP /
- Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), RLB 2, RLD V, RLP /
- Wiesen-Silau (*Silau silaus*), RLB 2, RLD V, RLP V
- Sumpf-Sternmiere (*Stellaria palustris*), RLB 32, RLD 3, RLP /

Trockenrasen



Kurzinfo: niedrigwüchsige, meist durch Beweidung genutzte, mäßig artenreiche Trockenfluren auf erhöht liegenden und nur selten vom Hochwasser erreichten Sandstandorten (Schwemmsand, Dünen und Flugsandfelder).

Gefährdungen: baubedingte Beeinträchtigungen (Zufahrts- und Lagerbereiche).

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Flachblättrige Mannstreu (*Eryngium planum*) (S), RLB 1, RLD 1, RLP /
- Tartaren-Leimkraut (*Silene tartarica*), RLB 2, RLD 2, RLP V
- Ähriger Blauweiderich (*Veronica spicata*), RLB 3, RLD 3, RLP /
- Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), RLB 3, RLD V, RLP /
- spezialisierte Moos- und Flechtenarten

Weichholzauenwald



Kurzinfo: aus Pappeln, Baum- und Strauchweiden aufgebaute Gehölzbestände auf tief liegenden und dadurch häufig und lange überfluteten Waldgrenzstandorten sowie in etwas höher liegenden Sandbereichen. In Waldgrenzzonen häufig in Mosaik aus gehölzbestandenen Bereichen und Sumpflvegetation wie Röhrichte und Riede aufgelöst.

Gefährdungen: baubedingte Beeinträchtigungen (Gehölzbeschädigungen), Gehölzverluste und Artenverschiebungen in der Bodenvegetation durch Verschärfung von Dürrephasen infolge veränderten Wasserregime.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Schwarz-Pappel (*Populus nigra*), RLB 2, RLD 3, RLP /

Hartholzauenwald



Kurzinfo: aus Stiel-Eiche, Flatter-Ulme und verschiedenen Straucharten aufgebaute Wald- und Gehölzbestände auf erhöht liegenden und damit nur von kräftigen Hochwässern erreichten Auenstandorten, häufig von zeitweilig Wasser führenden Flutrinnen durchzogen, teilweise altbaum- und totholzreich, Bodenvegetation nur mäßig artenreich.

Gefährdungen: baubedingte Beeinträchtigungen (Gehölzbeschädigungen), Gehölzverluste und Abnahme von Feuchtezeigern in der Bodenvegetation durch Verschärfung von Dürrephasen infolge verändertem Wasserregime.

Beispiele für bedrohte Pflanzenarten:

- Zweigriffeliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*), RLB 2, RLD / , RLP /
- spezialisierte Moosarten

